

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Dornberg</b>	25.04.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Heepen</b>	25.04.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Jöllenbeck</b>	25.04.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Senne</b>	25.04.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Gadderbaum</b>	25.04.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Brackwede</b>	02.05.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	02.05.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Schildesche</b>	02.05.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Sennestadt</b>	02.05.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Stieghorst</b>	02.05.2024	öffentlich
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	14.05.2024	öffentlich

<p><b>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</b></p> <p><b>„Stadtteilzentren als lernende Räume“ – Analyse und Bewertung der 20 Stadtteilzentren</b></p>
<p><b>Betroffene Produktgruppe</b></p> <p>11.09.01 Bauamt</p>
<p><b>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</b></p> <p>Keine Auswirkungen</p>
<p><b>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</b></p> <p>Keine Auswirkungen</p>
<p><b>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</b></p> <p>Informationsvorlage der Verwaltung, Drucksachen-Nr.: 5314/2020-2025 (öffentlich)</p> <p>Bezirksvertretungen Dornberg, Heepen, Jöllenbeck, Senne, Gadderbaum: 19.01.2023</p> <p>Bezirksvertretung Brackwede, Mitte, Schildesche, Sennestadt, Stieghorst: 26.01.2023</p> <p>Mitteilung des Bauamtes: Projektstand der Bearbeitung der Stadtteilzentren im Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (öffentlich)</p> <p>Bezirksvertretungen Dornberg, Heepen, Jöllenbeck, Senne, Gadderbaum: 16.11.2023</p> <p>Bezirksvertretung Brackwede, Mitte, Schildesche, Sennestadt, Stieghorst: 23.11.2023</p> <p>Mitteilung des Bauamtes: Projektstand des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“</p> <p>Stadtentwicklungsausschuss: 30.01.2024</p>

#### Beschlussvorschlag:

1. Die Bezirksvertretungen und der Stadtentwicklungsausschuss nehmen die als Anlage beigefügte Analyse zu den 20 Stadtteilzentren als Grundlage für die weitere Erarbeitung von Empfehlungen zur Kenntnis.
2. Die Bezirksvertretungen nehmen zur Kenntnis und empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Erarbeitung von Vertiefungskonzepten für die Stadtteilzentren Jöllenbeck, Hillegossen und Ummeln.

#### Begründung:

##### Hintergrund

Angesichts neuer Trends im Handel, im gesellschaftlichen Leben und im sozialen Zusammenhalt sind neben der Innenstadt auch die Stadtteilzentren von veränderten Rahmenbedingungen betroffen. Für Bielefeld als polyzentrische Stadt sind die Zentren nicht nur für die Versorgung, sondern auch für die allgemeine Wohn- und Lebensqualität der Bewohner\*innen in den verschiedenen Stadtteilen von Bedeutung.

Dementsprechend wurden aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (Drucksachen-Nr.: 5314/2020-2025) neben Fördermittel für die Innenstadt auch Fördermittel zur Stärkung der Stadtteilzentren beantragt. Das Projekt „Bielefeld macht sich – stark für die Zentren“ beinhaltet somit Einzelmaßnahmen, die die Innenstadt sowie die Stadtteilzentren umfassen.

Für die Stadtteilzentren soll unter der Maßnahme „Stadtteilzentren als lernende Räume“ ein Stärkungskonzept entwickelt werden, das die Funktionen von 20 ausgewählten Stadtteilzentren festhält und drei Zentren mit dem höchsten Handlungsbedarf identifiziert. Im nächsten Schritt sollen dann für die drei ausgewählten Stadtteilzentren Vertiefungskonzepte erarbeitet werden.

Die Auswahl der 20 Stadtteilzentren basiert auf den zentralen Versorgungsbereichen des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts von 2019, das bereits die Stadtteilzentren nach ihrem Verkaufsflächenbestand und der Anzahl der Einzelhandelsbetriebe in unterschiedliche Typen (A-D) klassifiziert. Dabei wurden 16 klassifizierte B-D Stadtteilzentren ausgewählt und 4 ehemalige D-Zentren, die noch heute ihre Funktion als lokale Zentren erfüllen und über einen entsprechenden Einzugsbereich verfügen.

Für die Maßnahme „Stadtteilzentren als lernende Räume“ hat im Herbst 2023 das *Institute for Design Strategies* der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe aus Detmold den Auftrag für die Bearbeitung des Stärkungs- und Vertiefungskonzeptes erhalten. Die Analyse und der Vorschlag für die drei Vertiefungskonzepte ist Gegenstand dieser Beschlussvorlage.

##### Vorgehensweise der Analyse

Mittels verschiedener Methoden wurden die Stadtteilzentren anhand der festgelegten Kriterien Versorgung, Aufenthaltsqualität, Bezirkskultur, Mobilität und städtebauliche Entwicklung untersucht. Dabei wurden zunächst die 20 Stadtteilzentren in Zentrentypen kategorisiert, um einen Abgleich und Bewertung der Zentren untereinander zu ermöglichen und ein Lernen voneinander zu fördern. In folgenden fünf Kategorien spiegeln sich die Bielefelder Zentren wider: Historischer Dorfkern, Urbanes Zentrum, städtisches funktionales Zentrum, funktionales Zentrum einer Siedlung, Zentrum der 60/70er Jahre.

Nach der Bestandsbewertung durch die Technische Hochschule erfolgte in Workshops ein Austausch mit Schlüsselpersonen der einzelnen Stadtteilzentren, um ergänzend die Stärken und Schwächen durch die lokalen Akteure in die Bewertung einzubeziehen. Die Beteiligungsveranstaltungen fanden in Abstimmung mit den Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern und mit Unterstützung der Bezirksämter im Zeitraum von Ende Januar bis Mitte Februar 2024 statt. Die Gruppendiskussionen haben einen fundierten Einblick über das tägliche Leben im Stadtteilzentrum gegeben. Dabei wurden neben dem Aufzeigen von Alltagswegen, Orten des Zusammenkommens und der Organisation von Veranstaltungen auch mögliche Verbesserungsvorschläge diskutiert.

Die Veranstaltungen waren im Sinne des Projektes zudem bereits ein Beitrag zum „voneinander Lernen“ und die Gelegenheit zur Vernetzung der Akteur\*innen wurde genutzt.

### Ergebnis und Ausblick

Das vorliegende Gutachten basiert demnach auf der städtebaulichen Untersuchung und den intensiven und erfolgreichen Diskussionen innerhalb der Beteiligungsveranstaltungen.

Durch die Analyse wurden die 20 Stadtteilzentren mithilfe einer Bewertungsmatrix nach den unterschiedlichen Kriterien eingeordnet und drei Zentren, die den höchsten Handlungsbedarf im städtischen Vergleich aufweisen, abgeleitet. Sie werden für eine vertiefende Betrachtung empfohlen und können zudem verschiedenen Zentrentypen zugeordnet werden:

- Jöllenbeck als historischer Dorfkern,
- Hillegossen als städtisches funktionales Zentrum und
- Ummeln als funktionales Zentrum einer Siedlung.

Die Auswahl von drei unterschiedlichen Zentrentypen ist für die weitere Bearbeitung des Projektes bedeutend, um ganz nach dem Titel „Stadtteilzentren als lernende Räume“ Ergebnisse zu schaffen, die auf die anderen Zentrentypen übertragen werden können. Das Gutachten bildet diese notwendige Grundlage für die Entwicklung übertragbarer Maßnahmenpakete und stärkt einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Der vorliegende erste Teil des Gutachtens ist damit einerseits eine Analyse des gegenwärtigen Zustands und andererseits ein Blick nach vorne für alle Stadtteile.

### Einbindung in die weiteren Projekte des Bundesprogramms

Die Ergebnisse des Stärkungskonzepts sowie der drei Vertiefungskonzepte stellen die Grundlage für ein weiteres Beteiligungsformat dar. Mit den Ergebnissen dieser Konzepte und Projekt- und Prozessergebnissen aus der Innenstadt sollen Transferwerkstätten für Akteur\*innen aus den Stadtteilzentren durchgeführt werden. Ziel ist es, mit dem Projekt „Wissenstransfer zwischen den Bielefelder Zentren“, die Erkenntnisse und Erfahrungen zwischen Innenstadt und Stadtteilzentren auszutauschen, Learnings zu übertragen und daraufhin abzu prüfen, wie über das Programm und Projekt hinausgehende Maßnahmen selbstorganisiert in den Zentren umgesetzt werden können.

Aus den Transferwerkstätten sollen zudem Ideen und Möglichkeiten erarbeitet werden, um – in begrenztem Rahmen - den öffentlichen Raum in den drei Stadtteilzentren aufzuwerten, um bspw. durch Ausstattungselemente konsumfreie Treffpunkte zu schaffen. Für diese geringe baulich-investive Maßnahme „Aufwertung öffentlicher Räume“ stehen insgesamt 100.000 € aus dem Bundesprogramm zur Verfügung.

Im Rahmen einer integrierten Betrachtung ist parallel in Zusammenarbeit mit Bielefeld Marketing eine multimedial angelegte Kampagne zur nachhaltigen Stärkung des Images der Stadtteilzentren geplant. Die Einzelmaßnahme „Imagekampagne für die Sichtbarkeit der Stadtteilzentren“ ist ein ergänzender erster Beitrag, die Stadtteilzentren stärker zu positionieren und Bürger\*innen zum Mitmachen zu aktivieren.

Moss Beigeordneter	Bielefeld, den Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
-----------------------	--

Anlage: Stadtteilzentren als lernende Räume  
Analyse der 20 Stadtteilzentren mit Vorschlag der 3 zu vertiefenden Stadtteilzentren